



**Familiengärtnerverein
Ruckhalde St. Gallen**

Gisela Bertoldo
Präsidentin
Hochwachtstrasse 9
9000 St. Gallen

Telefon 071 277 69 24
d.g.bertoldo@bluewin.ch

Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 2010

Im Familiengarten Ruckhalde gärtnern per Ende 2010, 77 Pächtern auf insgesamt 99 verpachtbaren Parzellen à ca. 100m².

Bei einer Parzelle ist auf das Frühjahr ein Pächterwechsel geplant. Eine Parzelle wurde mündlich gekündigt und eine Nachfolgerin gefunden. Aber da es nie eine schriftliche Kündigung gab und auch keine Übergabe stattgefunden hat, bleibt der Pachtvertrag vorläufig bestehen. Eine ordentlich gekündigte Parzelle ist auf den Frühling noch frei.

Die Präsidentin hält fest, dass der Ausdruck „Pächter“ sowohl die männliche wie weibliche Form beinhaltet, aber auf Grund der Lesbarkeit auf eine Doppelnennung verzichtet wird.

Der Vereinsvorstand besteht aus Präsidentin, Kassierin, Aktuar und Platzchef. Nach den Statuten müsste mindesten eine weitere Person dazugehören. Da die Zusammenarbeit in dieser Zusammensetzung gut funktioniert gehen wir nicht aktiv auf Suche nach weiteren Vorstandmitgliedern. Unser Verein verzichtet auch bis auf weiteres auf eine genaue Ressortenteilung mit Pflichtenheft, da sich bisher niemand übergeben fühlt und die anstehenden Arbeiten gemeinsam gelöst werden.

Das vergangene Vereinsjahr begann mit trockenen, warmen Frühlingswetter. Am 10 April wurde das Wasser im Areal angestellt. Doch bald wurde es nass und kühl. Die Schnecken vermehrten sich stark und in einigen Parzellen begann eine Mäuseplage. Das Wetter blieb den ganzen Sommer über ziemlich durchgezogen. Doch durch die Vielfalt der gezogenen Gemüse konnte in allen Parzellen auch geerntet werden. Am 23. Oktober drohte zum wiederholten Male Frost und das Wasser wurde abgestellt und die Leitungen geleert. Auch anhand des Wasserverbrauches konnte abgelesen werden, dass es regelmässig geregnet hat.

Wie angekündigt, im Jahr 2010 vermehrt auf die Ordnung zu achten, hat der Vorstand am 14. Mai das ganze Areal besichtigt und mit der Einladung zum Gartentag 37 Mahnbrieife verschickt. Der Vorstand ist sich bewusst, dass er auch im nächsten Jahr vermehrt auf die Ordnung achten will und die Einhaltung der Beanstandungen noch viel konsequenter kontrollieren möchte. Weiter gibt es immer wieder Pächter die illegal ihren Abfall oder Unkraut auf der Kuhweide oder am Bahnbord entsorgen. Alle Pächter sind verpflichtet ihren Abfall selber zu entsorgen oder zu kompostieren. Wir wollen mit unseren Nachbarn (Appenzellerbahn oder Bauern) weiterhin ein gutes Auskommen haben. Die Ordnung auf dem Areal muss weiter verbessert werden. Denn es geht in den nächsten Jahren um die Zukunft des Areals Ruckhalde und dies können wir nur mit schönen Parzellen begründen.

Leider gab es in diesem Jahr auch ein paar Zwischenfälle. So wurde aus einigen Parzellen Gemüse oder Früchte gestohlen. Ob es Fremde oder eigene Pächter sind können wir leider nicht beurteilen.

Niklaus Lötcher vom Zentralvorstand der Familiengärten der Stadt St. Gallen hat am 24. August mit unserem Platzchef und der Präsidentin das Areal besichtigt. Durch die Begehung aller Areale kann sich der Zentralvorstand einen Überblick über den Zustand der Familiengärten der Stadt verschaffen, die sehr unterschiedlich sind.

Im vergangenen Jahr wurde nach langer Zeit wieder ein Garteneinsatz durchgeführt. Alle Pächter waren verpflichtet 2 Stunden für das Areal zu arbeiten oder 50.00 Fr. zu bezahlen. Alle Pächter wurden 2x schriftlich und 1x per Aushang auf diesen HV Beschluss hingewiesen. Das Erste Datum vom 19. Juni musste wegen strömenden Regens verschoben werden. Am 26. Juni konnte bei strahlendem Sonnenschein der Tag in Angriff genommen werden. Schon bald wurde auf dem ganzen Areal, geschaufelt, geputzt, geflickt, gestrichen, gerüstet, aufgeräumt Bei mehrheitlich guter Stimmung wurde zusammen gearbeitet und neue Kontakte geknüpft. Eine Sickerleitung wurde vergraben, Handläufe geflickt, Schächte geputzt, eine Fahnenstange für die Vereinsfahne gesetzt, Schilder geputzt, Zäune geflickt, Rasen gemäht, Festbänke aufgestellt, Wasserleitungen kontrolliert, Wasserpläne aufgenommen, Sträucher geschnitten... Wir konnten von der Fachkompetenz einiger Pächter profitieren. Die älteren Pächter bereitet eine Vielfalt von Salaten für das Gartenfest am Nachmittag zu. Für die Pächter die am Datum des Gartenfestes verhindert waren, gab es genügend Möglichkeiten ihren Einsatz für den Verein anderweitig zu tätigen. Der Vorstand wertete den ganzen Tag als gelungen, wenn auch aus den diesjährigen Erfahrungen im Vereinsjahr 2011 der Gartentag und das Gartenfest angepasst werden. Es gibt noch einiges an Unterhaltsarbeiten am Areal zu tun. Der Vorstand hält weiterhin daran fest, dass alle, auch die älteren Pächter verpflichtet sind die genehmigten Stunden für den Verein zu investieren. Es gibt auch immer wieder leichtere Arbeiten und den Garten vermögen sie auch zu pflegen.

Am 2. September wurde der Blumentag bei schönem Wetter durchgeführt und viele ältere Menschen im Quartier damit beglückt. Es wurden in etwa 40 Blumensträuße gebunden und verteilt. Die vielen positiven Reaktionen bestätigen immer wieder den Sinn dieses Einsatzes. Bei einem gemütlichen Zvieri wurde der Blumentag abgeschlossen.

Die Präsidentin betont an dieser Stelle, dass der Vorstand beschlossen hat:

- Dass die Vereinsfahne das weit sichtbare Zeichen ist, ob das Wasser angestellt ist oder nicht. Wird im Frühling das Wasser angestellt, wird gleichzeitig die Fahne gehisst. Dasselbe im Herbst. Wenn die Fahne eingezogen ist, hat es auch kein Wasser mehr in den Leitungen und das WC bleibt geschlossen.
- Dass mit einigen Pächtern bezüglich der Ordnung auf ihren Parzellen ernsthafte Gespräche geführt werden.
- Dass es auch im Jahr 2011 einen Garteneinsatz und ein Gartenfest geben wird, wenn auch in abgeänderten Form.
- Dass der Blumentag Bestandteil des Vereinsjahres bleibt. Deshalb sind alle Pächter weiterhin verpflichtet den Hauptwegen entlang Blumen zu pflanzen.

Gisela Bertoldo, Präsidentin im Januar 2011